

Hegte ich schon vorhin Bewunderung über die Schnelligkeit des Eulchens im Fluge, über das glatt anliegende, nur bei echten Tagvögeln ähnlich getragene Gefieder, so staunte ich jetzt über die ungewohnte Art seiner Bewegungen, namentlich schien mir die Schwanzbewegung der „Eule“ etwas paradox.*)

Auf einmal sitzt das Käuzchen regungslos still; sein Gefieder scheint noch dichter als vorher am Leibe zu liegen: sein scharfes Ohr hat die Bewegung einer Feldmaus (*Hypudaeus arvalis*) im hohen, dürr-reifen Grase vernommen. Mit einem raschen Schwunge fällt das Raubvögelchen hinter jenem Brombeerstrauche ein;

*) Die südamerikanische Pampasene (*Athene cunicularia*) streckt indess nach Schomburgk ebenfalls, „sowie sie einen ihr verdächtig scheinenden Gegenstand bemerkt, ihren Hals empor, macht mit dem Kopfe eine nickende Bewegung und schnell mehrere Male mit dem Schwanze.“ (Reise in Guiana, III. Band.)

ich höre ein jämmerliches, halb unterdrücktes Quietschen, dann ein wahres Triumphgeschrei des Käuzchens, und letzteres begibt sich mit der erdrosselten Beute auf einen nahen Eichenast. Mit hängenden Flügeln, wie der Habicht über der geraubten Henne, sitzt es dort, halb auf der Maus, halb auf dem Aste, seine Zehen papageiartig paarweise vor-, bezüglich rückwärts haltend. Zwei nadelspitze Krallen durchdringen das Bauchfell des Opfers und zerstören die Eingeweide, zwei andere dringen am Halse ein. Jetzt hackt der Räuber seiner Beute die blöden, schon gebrochenen Augen aus, will alsdann den Bauch aufreißen, — da knallt mein Flintchen: Kauz und Maus waren in meinem Besitz. Beide stopfte ich aus als einen Beleg für diese seltene Beobachtung, wie zur Erinnerung an die letzten herrlichen Tage in Oberbayern. — —“

Dr. v. E.

Eingelaufene Druckschriften.

Turdus saxatilis. Die Steindrossel. Naturgeschichte derselben nach Beobachtungen aus der Umgebung Kronstadt's von Wilh. Hausmann. (Aus den Verh. und Mitth. des siebenbürg. Ver. f. Nat. Wissensch. 1865 Nr. 6 und 7.)

Die Sumpfohreule, Strix brachyotus, ihre Aufenthaltsorte und ihre Naturgeschichte von Wilh. Hausmann. (Aus d. Verh. u. Mitth. d. siebenbürg. Ver. f. Nat. Wissensch. 1861 Nr. 6.)

Notizen über Farbenvarietäten bei Vögeln. Von Victor von Tschusi. (Aus d. Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. in Wien. 1867.)

Nucifraga caryocatactes L. Aufzeichnung der mir bekannt gewordenen Fälle von der Auffindung des Nestes und der Eier des Tannenhähers. Von Victor Ritter von Tschusi-Schmidhofen. (Aus d. Verh. d. k. k. zool. bot. Ges. in Wien. 1871.)

Die ornithologische Sammlung der k. k. zool. bot. Ges. in Wien. (Ihr Entstehen und ihr jetziger Stand.) Von V. R. v. Tschusi-Schmidhofen. (Aus den Verhandl. dieser Gesellschaft 1871.)

Ferdinand Freiherr von Droste-Hülshoff. Ein Nachruf von Vict. Ritter v. Tschusi-Schmidhofen. (Aus d. Verh. der k. k. zool. bot. Ges. in Wien. 1874.)

Der Bart- oder Lämmergeier (*Gypaëtus barbatus* Storr.) Sein Vorkommen in Oesterreich einst und jetzt. Von Victor Ritter von Tschusi-Schmidhofen. (Illustr. Jagdzeitung, herausg. v. W. H. Nitzsche, Leipzig den 15. April 1874, I. Jahrg. Nr. 14.)

Ueber eine von Herrn Dr. Richard Ritter von Drasche dem k. k. zoolog. Hofcabinete zum Geschenk gemachte Sammlung von Vogelbälgen. Von August v. Pelzeln. (Aus den Verh. der k. k. zool. bot. Ges. in Wien 1876.)

Ueber eine weitere Sendung von Vögeln aus Ecuador. Von A. v. Pelzeln. (Aus d. Verh. der k. k. zool. bot. Ges. in Wien 1876.)

Bericht über die Leistungen in der Naturgeschichte der Vögel während des Jahres 1875. Von August von Pelzeln. (Aus dem Archiv für Naturgeschichte, herausgegeben von Dr. F. H. Troschel, 42. Jahrg. 4. Heft, Berlin, Nicolaische Verlagsbuchhandlung. (R. Stricker, 1876.)

Prof. Paolo Bonizzi; J. Colombi di Modena. Con tavole, prese dal vero, del Prof. Narciso Malatesta. Modena Paolo Troschi E. C. Tipografi-Editori 1876.

I Colombi rispetto all' agricoltura del professore Paolo Bonizzi Bologna Società tipografica dei compositori 1876.

Ueber die Zugstrassen der Vögel. Von J. A. Palmén, Docent der Zoologie an der Universität Helsingfors. Mit einer lithografierten Tafel. Leipzig, Wilhelm Engelmann 1876. (Die ursprüngliche Arbeit in schwedischer Sprache „Om Foglarnes flittningvägar. Akademisk afhandling af Johan Axel Palmén. Helsingfors J. C. Frenckell & Sohn 1874, hatte der Verfasser unserem Vereine gleich bei dessen Gründung zum Geschenke gemacht; dieses Buch war der allererste Anfang zu einer künftigen Bibliothek des Vereines.)

Ornithologisches Centralblatt. Organ für Wissenschaft und Verkehr. Nachrichtenblatt des gesammten Vereins-Wesens und Anzeiger für Sammler, Züchter und Händler. Beiblatt zum Journal für Ornithologie. Im Auftrage der Allgemeinen deutschen Ornithologischen Gesellschaft herausgegeben von Prof. Dr. J. Cabanis und Dr. Ant. Reichenow. Berlin 1877. II. Jahrgang Nr. 1-6.

Der Thierfreund. Organ des Wiener Thierschutz-Vereines, herausgegeben von demselben, redigirt von Dr. Carl Ritter von Enderes. Wien 1877. 26. Jahrgang Nr. 1-3.

B i t t e .

Der Unterzeichnete beabsichtigt eine Vogel-Fauna von Oesterreich-Ungarn herauszugeben, wozu ihm bereits ansehnliches Material vorliegt. Damit jedoch diese Arbeit die möglichste Vollständigkeit erlange, ersucht der Unterzeichnete die Besitzer von Sammlungen und Freunde der Vögel, ihn bei diesem Unternehmen mit ihren Erfahrungen unterstützen zu wollen. Ganz besonders erwünscht wären ihm genaue Daten über das Vorkommen seltener Arten zu erhalten; aber auch bei den minder seltenen sind Angaben über ihre verticale Verbreitung und die landesüblichen Benennungen stets willkommen und werden gewissenhafte Verwendung finden.

Vict. Ritter v. Tschusi-Schmidhofen.

Villa Tännenhof bei Hallein, März 1877.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn Josef Talsky in Neutitschein: Ihr Artikel erscheint in der nächsten Nummer. Wie viele Exemplare von Nr. 1 & 2 wünschen Sie?

Herrn Hamus Neweklowsky in Lilienfeld: Sowohl den Artikel über *Anas boschas* als auch den Wiedehopf haben wir erhalten; besten Dank für Beides. Der Artikel erscheint so bald als thunlich, der Wiedehopf wurde von Herrn Hodek ausgezeichnet präparirt.

Herrn L. F. in K. . . . dorf: Züge aus dem geistigen Leben der Vögel bringen wir sehr gerne, aber grundsätzlich nur dann, wenn sie hinlänglich beglaubigt sind; anonyme rücksichtlich bloss chiffrirte Mittheilungen solcher Art können wir folglich nicht verwenden; wir bitten also um Ihren Namen, Zeit- und Ortsangaben u. s. w.

Frau Therese B. . . . r in Wien: Kranke Vögel kuriren? Sie können sich die Schwierigkeit doch wohl selbst vorstellen.

Herrn Poll. . . . : Dass ein „Jaco“ 12-15 verschiedene Worte und Phrasen mehr oder weniger deutlich spricht, ist doch nicht gar so merkwürdig; das „richtige Anwenden“ derselben auf gegebene Situationen beweist noch keineswegs Verständniss des Vogels dessen was er spricht, im Sinne menschlicher Rede, sondern rührt nur daher, dass der Vogel die von ihm rechtzeitig losgeschossene Redensart bei ähnlichen Anlässen erlernte: es ist somit nicht sowohl der Verstand oder gar die Vernunft, sondern lediglich das Gedächtniss, zuweilen wohl auch blosser Zufall der Motor in solchen Fällen. Bei Gelegenheit vielleicht Ausführlicheres über dieses Thema.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Ornithologischen Vereins in Wien](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [001](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Eingelaufene Druckschriften. 21](#)